

BILDUNGSANGEBOTE

Neues Portal: Stadt stillt den Wissenshunger

FÜRTH. Wer den Realschulabschluss nachholen möchte, ein Förderzentrum für Körperbehinderte sucht oder sich über Vorschuleinrichtungen informieren möchte, der findet jetzt online passende Angebote. Unter www.bildungsportal-fuerth.de stellt die Stadt einen digitalen Türöffner kostenlos zur Verfügung.

Was vor 14 Jahren mit dem 180 Angebote umfassenden Fürther Bildungsatlas begonnen hat, wird jetzt mit Hilfe moderner Technik ausgebaut und aktualisiert. 250 Bildungsangebote sind seit Beginn der Portal-Entwicklung vor drei Monaten im städtischen Bildungsbüro bereits gesammelt worden. Neue Anbieter können sich über die Startseite einfach registrieren lassen.

Von einer gewöhnlichen Datenbank unterscheidet sich das Fürther Bildungsportal durch seine durchdachte Systematik. Zu 100 Kategorien gibt es leicht verständliche Infotexte. Anders als bei Google ist das Spektrum frei von versteckter Werbung, nicht-kommerziell und lokal zugeschnitten. „Wir achten darauf, das nur kostenfreie Angebote aufgenommen werden“, sagt Bildungsbüroleiter Veit Bronnenmeyer.

Ein weiterer Pluspunkt ist die Benutzerfreundlichkeit. Wer einen Suchbegriff oder eine Kategorie eingibt, bekommt auch damit zusammenhängende Angebote geliefert. Die können Perspektiven eröffnen, an die man ursprünglich gar nicht gedacht hatte. Viel gedankliche Vorarbeit haben die sieben Mitarbeiter des Bildungsbüros in das Portal investiert, allen voran der Digitalisierungsbeauftragte Sebastian Dyrschka.

Im Blick hatten sie dabei nicht nur alle Bildungshungrigen, sondern auch Lehr- und Fachkräfte, denen sie eine umfassende Basisinformation über das Angebotsspektrum an die Hand geben wollten. Darauf kann ihre individuelle Beratung aufbauen. Näheres zu den im Bildungsportal aufgeführten Einrichtungen erfährt man über Links auf deren Webseiten.

Im Gegensatz zum gedruckten Bildungsatlas ist das neue Online-Portal dynamisch angelegt, offen für Verbesserungen. Die erhofft sich das Team des Bildungsbüros sowohl von den Anbietern durch zahlreiche weitere Einträge als auch von Rückmeldungen der Nutzer. Antriebsmoment für die Arbeit ist das Interesse an mehr Chancengleichheit im Bildungsreich. di